

# Vita:

## Univ.-Prof. Dr. Michaela Ralsler

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck  
Institut für Erziehungswissenschaft  
A-6020 INNSBRUCK – Liebeneggstr. 8  
Tel: 0043-512-507/40054  
E-Mail: [michaela.ralsler@uibk.ac.at](mailto:michaela.ralsler@uibk.ac.at)



### **Geboren in Bozen / Italien**

*1976-1981:* Besuch des Humanistischen Gymnasiums in Meran.

*1981-1989:* Studium der Erziehungswissenschaften, Psychologie, Politikwissenschaften und Zeitgeschichte nach alter und neuer Studienordnung, überwiegend in Innsbruck (mit einem postgraded Auslandssemester an der Humboldt-Universität/Berlin)

*1989:* Doktorat in Erziehungswissenschaften und Psychologie – Promotion mit Auszeichnung  
Dissertation: „Sinich eine Gegenwartsgeschichte. Soziografische Untersuchungen zu einem Stadtteil Merans.“

*1991-1993:* Patientenanwältin am Psychiatrischen Krankenhaus in Hall/Tirol

### **Universitäre Laufbahn:**

*1994-1999:* Vertragsassistentin am Institut für Erziehungswissenschaften (halbtags)

*2000-2003:* Leitung der Interfakultären Koordinationsstelle für Feministische Forschung und Lehre an der Universität Innsbruck, heute: Abteilung für Gender Studies

*seit 2000 bis 2009:* Universitätsassistentin am Institut für Erziehungswissenschaften in Innsbruck

*2004-2006:* Habilitationsstipendiatin des Fonds für Wissenschaftliche Forschung (FWF) mit dem Forschungsprojekt: „Die Klage des Subjekts. Krankheit und Gesundheit im sozialen Wandel.“ Beginn der Arbeit an der Habilitationsschrift

*2007:* Ernennung zur Assistenzprofessorin

*2009:* Habilitationsverfahren & Verleihung der Venia für das Fach Erziehungswissenschaft

*2009:* Ernennung zur Ao. Univ.-Professorin

*2013:* Bestellung zur Dekanin der Fakultät für Bildungswissenschaften

*2016:* Berufung zur Univ.-Professorin nach § 99/3

### **Forschungsaufenthalte, zuletzt:**

*September 2004:* Forschungsarchiv der Salpêtrière und Bibliothèque Nationale de France, Paris

*Oktober 2005 und Februar 2011:* Visitor am Wellcome Trust Centre for the History of Medicine at University College, London

*Berlin Sommer 2015:* Bundesarchiv sowie Archiv & Bibliothek des Instituts „Geschichte der Medizin und Ethik“ an der Charité

### **Zuatzqualifikationen – Nebenberufliche Tätigkeit**

*1991:* Abschluss der Ausbildung in Klientenzentrierter Gesprächspsychotherapie, Eintragung in die Bundes-PsychotherapeutInnenliste

*1990-1993:* Basisausbildung in Psychodrama (Maria Schönherr – Wien)

*seit 1991 bis heute:* Psychotherapeutin in Gemeinschaftspraxis, drzt. insbesondere im Interkulturellen Zentrum für Psychotherapie (Ankyra)

*1997-98:* Zweijahrestaining in psychotherapeutischer Diagnostik und Intervention auf gestalttherapeutischer Grundlage (Tryas, Salzburg)

*2005:* Ausbildung in Interkultureller Psychotherapie (bei Imago: Bozen – Paris – Berlin)

*2005-2006:* Ausbildung in Psychotraumatologie (Luise Reddemann – Steyr/Wien)

*seit 1983 bis heute:* Arbeit in diversen Leitungsgremien von Non-Profit-Organisationen und NGOs in der Sozialpsychiatrie, der Frauenarbeit und in den Bereichen Flucht und Migration, derzeit im Projekt „Fluchtpunkt: Hilfe – Beratung – Intervention für Flüchtlinge“

### **Preise:**

*2003:* Verleihung des Tiroler Preises für Integration und Zivilcourage

*2014:* Forschungspreis der Stiftung Südtiroler Sparkasse